

## Station 8: Friedhof

Im Jahre 1908 ließ Pfarrer Heumann die Begräbnisstätte, die sich rings um die Kirche befand, etwa 300 Meter entfernt auf einer Anhöhe am Ortsausgang in Richtung Aurach neu anlegen. Den Plan hierfür hatte Pfarrer Heumann vom Architekten Carl Jäger aus München erstellen und vom Verein für Volkskunst und Volkskunde begutachten lassen.

Der neue Friedhof ist „ein Werk seines Geistes, ein Gartenfriedhof mit Hecken und Grabmälern, das Ganze kunstsinnig und volkstümlich, eine Sehenswürdigkeit – einzig in ihrer Art“, wird 1926 in einer

Illustrierten Beilage der Bayerischen Volkszeitung berichtet. Nach schwerer Krankheit starb Heumann am 26. April 1918 und der große Wohltäter wurde in „seinem“ Friedhof, rechts von der Leichenhalle, in einem schlichten Grab beigesetzt. Sein Grabmal aus graugelbem Marmor trägt sein Bildnis. Es wurde von Prof. Carl-Ludwig Sand, einem engen Freund Pfarrer Heumanns, entworfen.

Auf denselben gehen auch das Steinkreuz am Kriegerdenkmal und die Reliefs des Kräuterpfarrers am Eingang der Kirchen in Elbersroth und Lattenbuch zurück.



*Kombinationsmöglichkeit:*

*ab dem Friedhof (Station 8) zum Besinnungsweg „Sinneslust“ in Aurach; Entfernung zum Startpunkt (Friedhof Aurach mit Parkplatz): 5,1 km, ca. 1,25 h, reine Gehzeit Besinnungsweg: 1h, 3,5 km (weitere Informationen zu den beiden Besinnungswegen: <http://besinnungsweg-aurach.de/besinnungsweg/> und [http://besinnungsweg-aurach.de/wp-content/uploads/2021/11/Folder-Besinnungsweg\\_8-seitig-Endversion.pdf](http://besinnungsweg-aurach.de/wp-content/uploads/2021/11/Folder-Besinnungsweg_8-seitig-Endversion.pdf)) Auf dem Weg nach Aurach liegt am Beginn des Waldes rechts auch die Goppmannquelle.*